

Meldungen über Aktivitäten der NSDAP, ihrer Organisationen und Gliederungen standen generell im Vordergrund, während die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung eher zurückhaltend war: in der Hauptsache wurde über die jährlichen Rechenschaftsberichte des Gemeinderats ausführlich berichtet. Entsprechend lag bei den Personen der Schwerpunkt der Berichterstattung bei Kreisleiter Rombach und nicht bei Oberbürgermeister Rombach.

Die Termine der Aktivitäten und Veranstaltungen wurden lange vorab angekündigt, am betreffenden Tag wurde erneut darauf hingewiesen und am folgenden Erscheinungstag ein ausführlicher Bericht abgedruckt. Ähnliches gilt für Sammlungen etwa der HJ, des DRK, des Kriegs-Winterhilfswerks oder des Volksoffers; noch tage- oder gar wochenlang wurden bis ins kleinste aufgeschlüsselte Sammelergebnisse bekanntgegeben.

Gelegentlich finden sich in den Lokalspalten auch Bekanntmachungen des Gauleiters oder der Reichsregierung. Die Todesanzeige für die Opfer des Luftangriffs vom 6. September 1943 und die Aufforderung der NSDAP-Kreisleitung an die Bevölkerung, an der Beerdigung teilzunehmen, waren an prominenter Stelle der Lokalseite abgedruckt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Berichten über Personen, Firmen oder Vereine, die sich besondere Verdienste erworben hatten, beispielsweise die Ernennung zum „NS-Musterbetrieb“.

Fast täglich fanden sich Kommentare, die in aufmunterndem bis drohendem Ton eine Art Lebenshilfe zu einzelnen Problemen leisteten, welche die durch den Krieg veränderten Lebensbedingungen aufgaben.

Regelmäßig erschienen auch Ratschläge für Kleingärtner, die „Selbstversorger“, und für den Küchenzettel der Hausfrauen, unter anderem komplette Wochenspeisepläne.

Die eigentliche Lokalberichterstattung schrumpfte im Verlauf des Kriegs immer mehr auf das Format von Kurznachrichten: Geburtstage, Todesfälle, Unglücksfälle, Glückwünsche, Verbrechen usw.

Erwähnt werden müssen in diesem Zusammenhang die Cartoons zur Verbreitung einer kriegsangepassten Lebensweise wie der „Kohlenklau“, „Herr und Frau Spießer“, „Tine“ und ähnliche sowie die Anzeigen von Bahn, Post, DRK, Kriegs-WHW usw., die ebenfalls auf den Lokalseiten erschienen.

Fast ebensoviel Raum wie die politischen Lokalnachrichten nahmen die Berichte aus dem kulturellen Leben ein: die kulturellen Veranstaltungen, teilweise von Parteiorganisationen durchgeführt, betrafen hauptsächlich Feierstunden, Vorträge über Heimatkultur, Musikprogramme. Daneben findet man auch recht ausführliche Berichte über Filme, klassische Konzerte und Theateraufführungen, die sich kaum als Kritiken bezeichnen lassen. Sie